

Inhalt

Seite

Allgemeine Einleitung in die Philosophie.

Begriffsbestimmung und Einteilung der Philosophie. Die aristotelisch-thomistische Philosophie	I
---	---

LOGIK.

Einleitung.

Wesen und Einteilung der Logik. Der Gegenstand der Logik: das Gedankending	4
--	---

Logik der Denkformen.

Erstes Hauptstück: Die einfache Erfassung.	
§ 1. Der Begriff und das Wort	19
§ 2. Die Erläuterungsmittel des Begriffes: Begriffsbestimmung und Einteilung	31
Zweites Hauptstück: Das Urteil.	
§ 1. Das Urteil und die Aussage	36
§ 2. Eigenschaften des Aussagesatzes	43
Drittes Hauptstück: Die Folgerung.	
§ 1. Wesen und Einteilung der Folgerung	48
§ 2. Der absteigende Schluß	51
§ 3. Der aus einem zusammengesetzten Satze hervorgehende Schluß	60
§ 4. Der aufsteigende Schluß	64

Logik des Denkinhaltes.

Erste Abteilung. Die Prädikamente: Ordnung der Begriffe nach den allgemeinsten Gattungen.	
Erstes Hauptstück: Das Allgemeine.	
§ 1. Das Wesen des Allgemeinen	66
§ 2. Das Entstehen des Allgemeinen	73
Zweites Hauptstück: Wie das Allgemeine von den ihm Untergeordneten ausgesagt wird.	
§ 1. Die Möglichkeit dieser Aussage	75
§ 2. Die Aussageweisen. Einteilung des Allgemeinen nach den Aussageweisen	77

Drittes Hauptstück: Die Prädikamente.	Seite
§ 1. Einteilung des Allgemeinen in die zehn Prädikamente	83
§ 2. Die einzelnen Prädikamente	92
Zweite Abteilung. Die Beweisführung: Ordnung der Urteile zur Wissenschaft.	
Erstes Hauptstück: Der Beweis	108
Zweites Hauptstück: Die Wissenschaft	116

NATURPHILOSOPHIE.

Einleitung.

Wesen der Naturphilosophie. Ihr Verhältnis zu den Erfahrungswissenschaften. Einteilung der Naturphilosophie	128
---	-----

A. Allgemeine Naturphilosophie.

Erste Abteilung. Das Wesen des veränderlichen Seienden.

Vorbemerkung	131
Erstes Hauptstück: Die Einzelheitsunterschiede des veränderlichen Seienden. Widerlegung des Monismus . .	132
Zweites Hauptstück: Die Artunterschiede des veränderlichen Seienden. Widerlegung des mechanischen Atomismus	136
Drittes Hauptstück: Die Wesensgründe des veränderlichen Seienden	142
Vorbemerkungen	142
§ 1. Die Zusammensetzung des veränderlichen Seienden aus Ausdehnungsteilen. Widerlegung des Dynamismus	143
§ 2. Die Zusammensetzung des veränderlichen Seienden aus Wesenteilen. Die Wesensgründe des veränderlichen Seienden: Stoff und Form. Die Gründe des Werdens: Stoff, Form und Beraubung .	145
§ 3. Genauere Bestimmung des Wesens von Stoff und Form . . .	153
§ 4. Die Lehre von Stoff und Form und die neuere Naturwissenschaft. Atome und Elektronen	158

Zweite Abteilung. Die Eigenschaften des veränderlichen Seienden.

Vorbemerkung	163
------------------------	-----

Erste Unterabteilung: Die Ausdehnung.

Erstes Hauptstück: Verhältnis der Ausdehnung zur körperlichen Substanz	164
Zweites Hauptstück: Das Wesen der Ausdehnung	171
Drittes Hauptstück: Die Eigenschaften der Ausdehnung . .	176

	Seite
§ 1. Das «Wo»	176
§ 2. Die Undurchdringlichkeit	183
Viertes Hauptstück: Die Bestandteile der Ausdehnung . . .	185
Zweite Unterabteilung: Veränderung oder Bewegung.	
Erstes Hauptstück: Verhältniß der Bewegung zur Körpersubstanz.	
Die Natur	190
Zweites Hauptstück: Das Wesen der Bewegung	193
Drittes Hauptstück: Artunterscheidung und Einzelheitsunter- scheidung der Bewegung	197
Viertes Hauptstück: Bestandteile und Dasein der Bewegung	200
Fünftes Hauptstück: Das Maß der Bewegung oder die Zeit .	202
Sechstes Hauptstück: Verhältniß der Bewegung zum Tun und Leiden	206
Siebtens Hauptstück: Die Bedingungen zum Bewegen oder Tätig- sein	213

B. Besondere Naturphilosophie.

Vom veränderlichen Seienden im besondern.

Erster Teil.

Vom Himmel und von der Welt, oder vom Weltgebäude, insofern
dessen Teile durch Ortsbewegung im Weltenraum zueinander
geordnet werden.

Vorbemerkung	220
Erstes Hauptstück: Ortsbewegung und körperliche Tätigkeit.	
§ 1. Die Ortsbewegung	220
§ 2. Die körperliche Tätigkeit nach ihrer mechanischen Seite: das Gesetz von der Erhaltung der Kraft und das beständige Wachsen des Gleichgewichtszustandes	224
Zweites Hauptstück: Das Weltgebäude.	
§ 1. Allseitige Begrenztheit der körperlichen Welt	227
§ 2. Das Entstehen der körperlichen Weltordnung	231
§ 3. Dauer der körperlichen Weltordnung	234

Zweiter Teil.

Von der Erzeugung und Zerstörung oder vom veränderlichen
Seienden, insofern es beschaffenheitlich verändert wird.

Erstes Hauptstück: Die Erzeugung und Zerstörung.	
§ 1. Die Erzeugung und Zerstörung im allgemeinen	236
§ 2. Die Erzeugung des Einzeldinges	241

	Seite
Zweites Hauptstück: Die beschaffenheitliche Veränderung.	
§ 1. Die beschaffenheitliche Veränderung im allgemeinen	251
§ 2. Die Verdichtung und Verdünnung	258
§ 3. Die beschaffenheitliche Veränderung in den chemischen Vorgängen	261

Dritter Teil.

Von der Seele oder von dem durch Wachstum sich verändernden
Seienden.

a) Von der Seele im allgemeinen.

Erste Abteilung. Das Wesen der Seele.

Erstes Hauptstück: Begriffsbestimmung des Lebens.	270
Zweites Hauptstück: Begriffsbestimmung und Einteilung der Seele	274
Drittes Hauptstück: Verhältnis der Seele zur Ausdehnung .	277
Zweite Abteilung. Die Eigenschaften der Seele: die Seelenver- mögen	280

b) Von der Seele im besondern.

Erster Abschnitt: Von der ernährenden Seele.

Erste Abteilung. Das Dasein der ernährenden Seele	284
Zweite Abteilung. Das Wesen der ernährenden Seele	288
Dritte Abteilung. Die Vermögen der ernährenden Seele	293

Zweiter Abschnitt: Von der sinnlichen Seele.

Erste Abteilung. Dasein und Wesen der sinnlichen Seele . . .	297
--	-----

Zweite Abteilung. Die Vermögen der sinnlichen Seele.

Erstes Hauptstück: Vom Erkennen im allgemeinen.

§ 1. Wurzel und Wesen des Erkennens	300
§ 2. Das Erkenntnisbild	307
§ 3. Die Erkenntnistätigkeit	311

Zweites Hauptstück: Vom sinnlichen Erkennen.

§ 1. Von den sinnlichen Erkenntnisvermögen im allgemeinen . . .	315
§ 2. Die äußern Sinne	319
§ 3. Die innern Sinne	331

Drittes Hauptstück: Vom sinnlichen Streben.

§ 1. Vom Streben im allgemeinen	339
§ 2. Das sinnliche Streben oder Begehren	342

Dritter Abschnitt: Von der vernünftigen Seele.

Erste Abteilung. Das Wesen der vernünftigen Seele.

Erstes Hauptstück: Die vernünftige Seele als Menschenseele .	344
Zweites Hauptstück: Die vernünftige Seele als Grund des Sinnenlebens und des ernährenden Lebens	347
Drittes Hauptstück: Die vernünftige Seele als geistige Einzelsubstanz	349
Viertes Hauptstück: Die vernünftige Seele in ihrer Vereinigung mit dem Leibe	352
Fünftes Hauptstück: Ursprung der vernünftigen Seele	358
Sechstes Hauptstück: Dauer der vernünftigen Seele	362

Zweite Abteilung. Die Vermögen der vernünftigen Seele.

Erste Unterabteilung: Der Verstand.

Erstes Hauptstück: Allgemeine Wesensbestimmung des Verstandes: seine Geistigkeit	366
Zweites Hauptstück: Genauere Wesensbestimmung des Verstandes nach seinem Gegenstande	371
§ 1. Der eigentümliche Gegenstand des Verstandes im allgemeinen .	371
§ 2. Der eigentümliche Gegenstand des menschlichen Verstandes .	375
§ 3. Wie erkennt der menschliche Verstand das körperliche Einzelding?	380
§ 4. Die Selbsterkenntnis des menschlichen Verstandes	383
§ 5. Der eigentümliche Gegenstand des Verstandes der vom Körper getrennten Seele	387
§ 6. Der Ursprung unserer Begriffe	391
§ 7. Die Ursächlichkeit des Phantasiebildes beim Ursprung der Begriffe	398
§ 8. Die Entwicklung des menschlichen Verstandes durch die dreifache Tätigkeit der einfachen Erfassung, des Urteilens und des Schließens	403

Zweite Unterabteilung: Der Wille.

Erstes Hauptstück: Wesensbestimmung des menschlichen Willens	406
Zweites Hauptstück: Eigenschaft des Willens: die Willensfreiheit	407
Drittes Hauptstück: Das Verhältnis des Willens zu den übrigen Seelenvermögen	416

c) Vom Ursprung des Lebens in der körperlichen Welt.

Erstes Hauptstück: Der Ursprung des Lebens im allgemeinen	422
Zweites Hauptstück: Der Ursprung der Arten	425